

NIEDERSCHRIFT

über die **49.** Sitzung **des Kreisausschusses** (XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **10.04.2019**
Ort der Sitzung: NE, Zentrum, Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02131/928-2100)
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 15:55 Uhr
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Sitzungsteilnehmer:

• Vorsitzender

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

• CDU-Fraktion

2. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose
 3. Herr Wolfgang Wappenschmidt
 4. Herr Johann-Andreas Werhahn
 5. Frau Birte Wienands
 6. Frau Barbara Brand
 7. Herr Franz-Josef Radmacher
 8. Herr Thomsa Welter
- Vertretung für Herrn Dr. Welsink
Vertretung für Herrn Dr. Ammermann
Vertretung für Herrn Graf von Nesselrode

• SPD-Fraktion

9. Herr Udo Bartsch
10. Herr Horst Fischer
11. Herr Dieter Jüngerkes
12. Herr Rainer Thiel

•

- **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

13. Herr Erhard Demmer
14. Frau Susanne Stephan-Gellrich

- **FDP-Fraktion**

15. Herr Dirk Rosellen

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

16. Herr Carsten Thiel

- **Verwaltung**

17. Herr Robert Abts
18. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
19. Frau Janine Conrads
20. Herr Dezernent Ingolf Graul
21. Frau Ruth Harte
22. Herr Elmar Hennecke
23. Herr Reinhold Jung
24. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
25. Herr Dezernent Karsten Mankowsky
26. Herr Marcus Temburg
27. Herr Dezernent Harald Vieten

- **Schriftführerin**

28. Frau Janine Conrads

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse.....	4
2.1.	Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss am 05.02.2019	4
2.2.	Naturschutzbeirat am 12.02.2019.....	5
2.3.	Sportausschuss am 19.02.2019	5
2.4.	Jugendhilfeausschuss am 20.02.2019	6
3.	Kenntnisnahme von Niederschriften.....	6
4.	Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Stand: März 2019 Vorlage: 61/3224/XVI/2019	6
5.	Regionalarbeit Stand: März 2019 Vorlage: 61/3223/XVI/2019	7
6.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand März/April 2019) Vorlage: ZS5/3226/XVI/2019.....	8
7.	Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/3225/XVI/2019	8
8.	Die Europaarbeit im Rhein-Kreis Neuss von den Anfängen (Sommer 1990) bis heute Vorlage: ZS5/3227/XVI/2019	9
9.	Anträge.....	9
10.	Mitteilungen	9
11.	Anfragen	10
11.1.	Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.04.2019 zum Thema "Auswirkungen der geplanten Änderungen bei der Einteilung der Kommunalwahlbezirke"	10

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petruschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten lagen folgende Tischvorlagen vor:

zu Top 11 Ö „Anfragen“	11.1 Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.04.2019 zum Thema „Auswirkungen der geplanten Änderungen bei der Einteilung der Kommunalwahlbezirke“ - Vorlage der Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/>
Zu Top 4 nÖ „Auftragsvergaben“	4.1 Gute Schule 2020; Berufsbildungszentrum Neuss – Hammfeld (BTI), Vergabe des Auftrages Elektroinstallationsarbeiten und Netzwerkinfrastruktur (Elektro- und Informationstechnik) - Vorlage der Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/>

Die mit versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse

2.1. Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss am 05.02.2019

Protokoll:

Kreisdezernent Karsten Mankowsky teilte mit, dass im Planfeststellungsverfahren zur Anschlussstelle Delrath die Unterlagen rechtzeitig am 30.11.2018 der Bezirksregierung zugeleitet worden seien. Die Bezirksregierung habe zwischenzeitlich die Unterlagen gesichtet und um bestimmte Ergänzungen gebeten. Der Kreis reiche noch in dieser Woche einen Fachbeitrag zur Wasserrahmenrichtlinie, eine ergänzende Verkehrsuntersuchung zur Variante 1.1 sowie die Zustimmung des Bundesverkehrsministeriums zu der Verschiebung des Anschlusses nach. Zu der Zustimmung des Bundesverkehrsministeriums ist ein förmlicher Erlass notwendig, der noch etwas Zeit erfordern werde. Der Kreis habe vorab jedoch ein Abstimmungsgespräch mit dem Bundesverkehrsministerium führen können, in dem die Planung akzeptiert worden sei. Dazu gebe es einen Vermerk, der derzeit beim Bundesverkehrsminister vorliege. Die Bezirksregierung habe darauf hingewiesen, dass es eine geringfügige Terminverschiebung bei der Offenlegung der Antragsunterlagen gebe. Der ursprünglich geplante Beginn der Offenlegung am 31.05.2019 werde auf den 09.05.2019 vorgezogen und ende damit am 11.06.2019. Durch die Verschiebung und die Einhaltung der einmonatigen Widerspruchsfrist entstehe keine Verzögerung im Zeitplan. Zu den Einwendungen der Bürger müsse der Kreis eine Synopse erstellen, die anschließend der Bezirksregierung zugeleitet werde. Ein Abschluss des Planfeststellungsverfahrens sei damit weiterhin plangemäß am 30.08.2020 zu erwarten.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel fragte, ob der Wunsch der Bürgerschaft aus der Bürgerbeteiligungsveranstaltung in Grevenbroich zur näheren Heranführung der Zubringer an die Autobahn geprüft werden konnte. Er meinte, dass eine Fertigstellung des Autobahnanschlusses vor der kommenden Sperrung der B 9 begrüßt worden wäre. Jedoch habe der Kreis damals seine Hausaufgaben nicht schnell genug erledigt und die Verzögerungen auf die Bezirksregierung geschoben.

Landrat Hans-Jürgen Petraschke teilte mit, dass die Verbindungsstraße näher an die Autobahn herangerückt sei. Er betonte, dass der Kreis stets seine Aufgaben erfüllt habe und die Bezirksregierung ihre Hausaufgaben nicht zeitig erledigt habe.

KA/20190410/Ö2.1

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Nahverkehrs- und Straßenbauausschusses vom 05.02.2019 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2.2. Naturschutzbeirat am 12.02.2019

KA/20190410/Ö2.2

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Naturschutzbeirates vom 12.02.2019 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2.3. Sportausschuss am 19.02.2019

KA/20190410/Ö2.3

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Sportausschusses vom 19.02.2019 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2.4. Jugendhilfeausschuss am 20.02.2019

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Udo Bartsch erkundigte sich, ob es einen neuen Sachstand zu Poolbildung für Inklusionshelfer gebe.

Kreisdirektor Dirk Brügge antwortete, dass das Verfahren wie angekündigt weiterlaufe. Die angebundenen Schulen seien äußerst zufrieden und der Pool werde kontinuierlich mit den Städten und Gemeinden weiter ausgebaut.

KA/20190410/Ö2.4

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses vom 20.02.2019 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Kenntnisnahme von Niederschriften

Protokoll:

Es lagen keine Niederschriften zur Kenntnisnahme vor.

4. Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft

Stand: März 2019

Vorlage: 61/3224/XVI/2019

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass der Termin der ZRR am 12.04.2019 auf den 03.05.2019 verlegt worden sei. Er berichtete weiterhin, dass in der Konferenz der Hauptverwaltungsbeamten am 05.04.2019 besprochen worden sei eine Cloud einzurichten. Mithilfe der Cloud solle ein fließender Unterlagenaustausch zwischen der Stabstelle Strukturwandel und den Städten und Gemeinden zum Thema Strukturwandel ermöglicht werden. Zusätzlich erfolge im Kreis weiterhin ein regelmäßiger Austausch mit den Städten und Gemeinden auf Dezernentenebene.

KA/20190410/Ö4

Beschluss:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

5. Regionalarbeit

Stand: März 2019

Vorlage: 61/3223/XVI/2019

Protokoll:

Kreisdirektor Dirk Brügge berichtete, dass das Land Nordrhein-Westfalen für das Förderprogramm Kommunalen Straßenbau die Grundfördersätze von bisher 60 Prozent auf 70 Prozent erhöhen werde. Für strukturschwache Gebiete würden die Grundfördersätze um nochmals 5 Prozent erhöht. Für den Aus- und Umbau von Bahnübergängen werde der kommunale Kostendrittel mit 80 Prozent statt den vorherigen 70 Prozent gefördert. Darüber hinaus sei das Förderprogramm Nahmobilität in 2019 von 16,1 Mio. € auf 17,1 Mio. € erhöht worden.

Kreistagsabgeordneter Wolfgang Wappenschmidt begrüßte die Fördererhöhungen und erklärte, dass der kommunalen Ebene nicht ausreichend Mittel zur Verfügung stehen würden, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Daher sei die Erhöhung ein merklicher Fortschritt. Die neue Landesregierung habe bisher einiges kommunalfreundliches in finanzieller Unterstützung getan.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer erläuterte, dass die Grundfördersätze im kommunalen Straßenbau bei einem gleichzeitigen Bau eines Radweges bereits bei 70 Prozent gelegen hätten. Er fragte, ob dementsprechend auch in diesem Bereich eine Erhöhung vorgesehen werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Den zuwendungsfähigen Kosten für das Programmjahr 2019 wird ein einheitlicher Grundfördersatz in Höhe von 70 Prozent zugrunde gelegt. Die betrifft auch den Bereich des kommunalen Straßenbaus einschließlich Radwege, Gehwege und Parkstreifen.

2. stellvertretender Landrat Horst Fischer fragte, ob der Verwaltung genauere Informationen zur Veranstaltung der Region Köln Bonn e.V. zum Agglomerationskonzept am 07.05.2019 im Rheinischen Landestheater in Neuss vorliegen würden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke antwortete, dass die Einladung am 10.04.2019 der Verwaltung zugegangen sei und dem Protokoll **als Anlage** beigefügt werde.

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel betonte, dass die Mitgliedschaft des Kreises in der Metropolregion Rheinland von der Kreistagsfraktion UWG/Die Aktive aufgrund mangelnder Arbeitsergebnisse als überflüssig angesehen werde. Er beantragte deswegen, dass in einem der nächsten Ausschüsse jemand von der Metropolregion Rheinland zu den bisherigen Aktivitäten berichten solle.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer berichtete, dass er als Delegierter an der vergangenen Versammlung der Metropolregion teilgenommen habe und sich seiner Meinung nach das Gremium derzeit in einem Zwischenstadium befinde. Er sei zuversichtlich, dass zeitnah mit der inhaltlichen Arbeit begonnen werde.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel merkte an, dass das Verfahren zur Besetzung der neuen Geschäftsführung äußerst bedenkenswert gewesen sei. Er gab zu bedenken, dass sich ein solches Vorgehen nicht wiederholen sollte, damit der Ruf der Metropolregion Rheinland nicht nachhaltig geschädigt werde.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass der Vorsitzende der Metropolregion Rheinland das Vorgehen im Auswahlverfahren in der Sitzung als alternativlos bezeichnet habe.

KA/20190410/Ö5

Beschluss:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

6. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand März/April 2019) Vorlage: ZS5/3226/XVI/2019

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer führte aus, dass der Presse ein Besuch der Wirtschaftsförderung der Stadt Kaarst mit Herrn Kreisdirektor Brügge in China zu entnehmen war. Er forderte einen Bericht in der nächsten Sitzung darüber, was sich der Rhein-Kreis Neuss aus der Kooperation mit China erhoffe.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel bat um eine Berichterstattung der Wirtschaftsförderung und dem Europabüro zu den Auswirkungen des Brexits auf die Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke sagte, dass zu den Bereichen in den nächsten Ausschüssen berichtet werden könne. Weiterhin wies er darauf hin, dass es zum Thema Jugendberufsagenturen am 11.07.2019 um 18 Uhr eine Veranstaltung geben werde.

KA/20190410/Ö6

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: März/April 2019) zur Kenntnis.

7. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/3225/XVI/2019

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel merkte an, dass derzeit die Mieten explodieren würden. Der Wohnungsmarkt koche stetig weiter über und mit einer Zinserhöhung sei innerhalb der nächsten zwei Jahre nicht zu rechnen. Dies zeige erneut wie wichtig eine Kreiswohnungsbaugesellschaft sei. Er erhoffe sich aus dem Konzept der Verwaltung im Juni gute Ergebnisse, damit der Rhein-Kreis Neuss zeigen könne, dass nicht nur geredet, sondern auch gebaut werde.

KA/20190410/Ö7

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften zur Kenntnis.

8. Die Europaarbeit im Rhein-Kreis Neuss von den Anfängen (Sommer 1990) bis heute

Vorlage: ZS5/3227/XVI/2019

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke trug zur Entwicklung der Europaarbeit im Rhein-Kreis Neuss vor. Die Präsentation ist dem Protokoll **als Anlage** beigelegt.

Kreistagsabgeordneter Wolfgang Wappenschmidt dankte der Verwaltung für die jahrelange gute Arbeit und hob hervor, dass die etablierten Parteien mehr tun müssten, um besonders der jüngeren Generation zu verdeutlichen wie wichtig Europa sei. Die Sorge der Durchsetzung von Randgruppierungen bei der anstehenden Europawahl sei im Hinblick auf den Brexit berechtigt.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel bedankte sich ebenfalls für die engagierte Arbeit und begrüßte es, dass das Thema im Vorfeld der Europawahl auf die Tagesordnung gesetzt worden sei. Europa sei das größte Friedensprojekt der Nachkriegsgeschichte. Deswegen sollten Bündelungen von Randgruppen gegen Europa ein Warnsignal für die Politik sein. Insgesamt müsse für mehr Wahlbeteiligung geworben werden, da ein stabiles Europa sehr wichtig sei. Im Hinblick auf den Brexit müsse erreicht werden, dass auch nach dem Austritt ein gutes Auskommen miteinander möglich sei.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer schloss sich dem Dank an das Europabüro an und meinte, dass die meisten jungen Leute mit Europa nicht viel anfangen könnten. Anhand von Beispielen zu der Zeit vor der Europäischen Union könnten den jungen Leuten die Vorteile verbildlicht werden und diese zum Nachdenken angeregt werden.

2. stellvertretender Landrat Horst Fischer betonte, dass deswegen die persönlichen Kontakte wichtig seien und die Partnerschaft mit dem polnischen Kreis Mikołów gepflegt werden sollte.

9. Anträge

Protokoll:

Anträge wurden nicht gestellt.

10. Mitteilungen

Protokoll:

Kreisdezernent Karsten Mankowsky teilte mit, dass es eine Altlast auf dem Gebiet der Stadt Kaarst in der Nähe des Bahnhofes gebe. Ausgangspunkt sei ein ehemaliger Chemikalienhandel. Im engeren Bereich des Chemikalienhandels seien stationäre Belastungen festgestellt worden. Es handle sich dabei um eine Beckensituation, so dass nichts ins Wohngebiet fließen könne. In 2011 habe es eine weitere Betrachtung des Grundwassers gegeben, bei der das erste Mal im Bereich des ehemaligen Firmengeländes Kohlenwasserstoff festgestellt worden sei. Im Zusammenhang mit Kanalbauarbeiten sei nun festgestellt worden, dass sich dies nicht allein das Firmengelände betreffe. Deswegen sei vorsorglich eine Empfehlung an die Bevölkerung rausgegangen Eigenbrunnen in der Nähe des Geländes nicht für die Bewässerung von Gemüse sowie für die Befüllung von Schwimmbecken zu benutzen. Im Zuge dessen seien bei der Bevölkerung viele Fragen aufgekommen, so dass sich der Kreis entschieden habe kurzfristig am 16.04.2019 zu einer Bürgerversammlung in der Grundschule in Holzbüttgen einzuladen. Falls nicht alle Fragen fachgerecht an dem Tag beantwortet werden könnten, sei eine zweite Bürgerversammlung vorgesehen.

Kreistagsabgeordneter Rainier Thiel, fragte ob die Irritationen bei der Bevölkerung aufgrund der unterschiedlichen Öffentlichkeitsarbeit des Kreises und der Stadt Kaarst bereits ausgeräumt werden könnten.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass es keine Irritationen diesbezüglich gebe. Er wies weiterhin darauf hin, dass bei einem Gespräch mit allen Beteiligten erreicht werden konnte, dass die Osterfahrten des Feld- und Werksbahnmuseums in diesem Jahr stattfinden würden.

11. Anfragen

11.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.04.2019 zum Thema "Auswirkungen der geplanten Änderungen bei der Einteilung der Kommunalwahlbezirke"

Protokoll:

Die Beantwortung der Anfrage erfolgte im Rahmen einer Tischvorlage, die dem Protokoll **als Anlage** beigefügt ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 15:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat



Janine Conrads
Schriftführung



Der Weg des Rhein-Kreises Neuss zur Europaaktiven Kommune

Warum Europa auf kommunaler Ebene?

Jacques Delors, Präsident der Europäischen Kommission 1985 – 1995:

„Mitte der 90er Jahre werden ca. 80 % aller Regelungen, die das wirtschaftliche und soziale Leben der 340 Mio. EG-Bürger betreffen, nicht mehr in den nationalen Hauptstädten, sondern in Brüssel initiiert und entschieden“.

Fazit: 60 – 80 % der EU-“Gesetzgebung“ hat Einfluss bzw. Auswirkungen auf kommunale Ebene (z.B. großer Komplex der kommunalen Daseinsvorsorge)

Folge: Mitte 1990 Einrichtung Europastelle auf vorherigem Beschluss Kreistag

Ziel: Rechtzeitige Vorbereitung auf rechtliche Auswirkungen (z.B. Beihilfenkontrolle) und Nutzen der Chancen des EU-Binnenmarktes (z.B. EU-Förderprogramme)

Aufgaben:

- Informationsvermittlung Kreisverwaltung und kreisangehörige Städte und Gemeinden über neue kommunalrelevante EU-Politik- und Rechtsentwicklungen, EU-Strukturfonds

- **Teilnahme an europäischen Netzwerken:**
Staatskanzlei/Europaministerium NRW, Landkreistag NRW, Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) , euregio rhein-maas-nord
- **Beratung zu, Initiierung und Begleitung von EU-Projektanträgen**
Schwerpunkte: Europäische Struktur- und Investitionsfonds (EFRE.NRW, ESF.NRW und INTERREG III/IV A/B-Programme)
- **Ausnutzung der EU-Förderprogramme (2014 – 2020)**



- **EFRE.NRW:** 2.453.444,31 €
- **ESF.NRW:** 2.861.713,10 €
- **ELER:** 2.605.701,79 €
- **INTERREG V A – Programm Deutschland-Niederland (euregio rhein-maas-nord):**301.299,17 €
- **INTERREG V B – Nordwesteuropa:** 299.725,49 €
(European Garden Heritage Network unter Beteiligung Schloß Dyck)
- **Europe Direct Informationsrelais/-zentrum Mittlerer Niederrhein:** 236.114 € (zwischen 2009 und 2017)

- **Konzeption und Organisation von Informations- und Diskussionsveranstaltungen**

zu aktuellen EU-Themen und EU-Programmen (z.B. Euro-
patag zu dem jeweiligen Europäischen Jahr, WWU, 60 Jahre
Europa, EU-Strukturfonds und EFSI)



Europatag zum
Europäischen
Jahr des
Kulturellen
Erbes 2018

- **Durchführung von Informationsfahrten zu den EU Organen**

Europäische Kommission Brüssel mit Studenten der Universität Düsseldorf 2017



Europäische Zentralbank Frankfurt 2017 mit Bürger/innen aus der Region Mittlerer Niederrhein



- **Präsentation des Rhein-Kreises Neuss/der Region Niederrhein im Europäischen Parlament und in der Landesvertretung NRW in **Brüssel** 2000, **2012** und 2015 mit den Themen Verkehr, Logistik, Energie, Kohäsion**

Copyright EU 2012
Source EP



- **Vermittlung des Europäischen Einigungsprozesses vor Ort: Europe Direct Informationsrelais bzw. Informationszentrum Mittlerer Niederrhein (01.05.2005 – 31.12.2017, wieder ab 01.01.2019)**



Jahrestreffen
der deutschen
EDIC's in
Nürnberg 2017

- **Bürgerinformationszentrum zu allen Fragen und Anliegen rund um Europa und Europäische Einigung** mit dem Ziel, eigene Betroffenheit mit positiven Bezugspunkten deutlich zu machen
- **Europa als „Bürgerpolitik“**, d.h. Menschen über EU-Interessen und Vorteile für eigene Gebietskörperschaft informieren mit konkreten (Förder)-Beispielen.

Partnerschaft mit dem schlesischen Kreis Mikolów

- Auf Anfrage BMI 1994 intensive Verwaltungshilfe und Aufbau Partnerschaft bis heute
- 20jähriges Partnerschaftsjubiläum im Herbst 2019



Partnerschaft mit dem schlesischen Kreis Mikolów

Projekte: Jährliches Jugendlager, Austausch Feuerwehren und Schulgruppen, Landwirtschaftskonferenz 2004, **Energiekonferenzen 2005, 2016, 2017**



Partnerschaft mit dem schlesischen Kreis Mikolów

Projekte: Jährliches Jugendlager, Austausch Feuerwehren und Schulgruppen, Landwirtschaftskonferenz 2004, Energiekonferenzen 2005, 2016, 2017



Wie hat der Rhein-Kreis Neuss von dem Wettbewerb „Europaaktive Kommune NRW“ erfahren?

- Durch regelmäßige Einladung und Teilnahme an den **Erfahrungsaustauschrunden** Europa-Beauftragte NRW-Europaministerium/Staatskanzlei NRW
- **Mitarbeit an Entwicklung/Ausgestaltung „Leitprogramm zur Stärkung der Europafähigkeit der Kommunen NRW“** zwischen 09. Nov. 2010 (Ankündigung der Förderung der Europafähigkeit) und 25. April 2012 (Vorstellung des Leitprogramms Europaaktive Kommune)

- Einladung zur Teilnahme am Wettbewerb zur Auszeichnung Europaaktive Kommune am 25. Juni 2012 durch damalige Europaministerin NRW

Wann hat der Rhein-Kreis Neuss über eine Teilnahme entschieden?

- Entscheidung zur Teilnahme erfordert kein Nachdenken da Rhein-Kreis Neuss seit über zwei Jahrzehnten im Europabereich umfassend aktiv (Pionierarbeit für NRW) und Wettbewerb eine Chance, dies umfassend darzustellen und sichtbar zu machen.

- Informationsveranstaltung zur Vorstellung des Wettbewerbs am 13.11.2012 in Düsseldorf (Frist: 31.01.2013)
- Einreichung **Bewerbung des Rhein-Kreises Neuss** am 25.01.2013 **unter 6 Kategorien**
„Leben und Lernen“, „Vernetzen und Mitreden“,
„Kommunizieren“, „Gestalten“, „Organisieren“ und
„Vernetzen und Interessen vertreten“

- Zusammenfassung und Darstellung der gesamten europarelevanten Aktivitäten (Umfrage unter allen Verwaltungseinheiten)

Ergebnis: Europa in vielfältiger Form und mit intensivem Engagement in vielen Verwaltungsbereichen vertreten, d.h.

Europa ist Querschnittsthema in der kommunalen Verwaltung (daher in der Hierarchie bei LR/KD)

Veranstaltung zur Auszeichnung der ersten 25 Europaaktiven Kommunen am 12. April 2013 in Düsseldorf durch damalige Ministerpräsidentin



Wie war Erhalt der Auszeichnung?

- Schöner Erfolg und Stolz über Auszeichnung:
- **Bestätigung durch nächsthöhere Regierungsebene**, dass Europa auf kommunaler Ebene strategisch notwendig, um im EU-Binnenmarkt zu bestehen und in der Lage zu sein, sich bietende Chancen zeitnah zu nutzen
- **Anerkennung im Kreis selber** (Kreispolitik und in der Region), dass es richtig war, sich zu gewissen Themen gemeinsam strategisch aufzustellen und Chancen zu nutzen

Insgesamt: Strategische Untermauerung für Erhalt und Weiterführung Europabereich

Rhein-Kreis Neuss als Europe Direct Informationszentrum Mittlerer Niederrhein und als Europaaktive Kommune (13.04.2013 – 04.11.2018):

- Umfassende Aufarbeitung des europäischen Einigungsprozesses und vielfältige Vermittlung an Bürger/innen, Schulen, Vereine in „**doppelter Funktion**“
- erhöht die Aufmerksamkeit und Bereitschaft Informationsangebote anzunehmen

- Durch Status der Europaaktiven Kommune feste Verankerung in den vom Europaministerium/ Staatskanzlei NRW angebotenen Erfahrungs-/Austauschformaten
- Jahrestagung Europaaktive Kommune in Herne **2018**
- halbjährliches Treffen EU-Beauftragte-Europaminister/Staatskanzlei NRW
- halbjährliches Treffen europapolitische Multiplikator/innen – Europaminister/Staatskanzlei NRW



- Sonderinformationsveranstaltungen zu EU-Strukturfondsförderperioden
- Zuverfügungstellung von Roll-ups Europaaktive Kommune (kostenlos)
- Zugriff auf aktuelle EU-Themen mit Bezug zu NRW, d.h. Möglichkeit des Lobbying
- Chance der Teilnahme an dem jährlichen Wettbewerb „Sonderpreis Europaaktive Kommune“

Teilnahme an der Ausschreibung Sonderpreis Euro- paaktive Kommune 2017

- Einreichung des „Strategischen Projektes“
INTERREG V A „EurHealth – 1Health“ (2016 – 2018) im Rahmen der Kategorie „Vernetzen und Mitreden“
- **Strategisches Projekt** geht über fünf deutsch-niederländisch-belgische euregios
- **Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss** als lead partner für den deutschen Teil der euregio rhein-maas-nord

- **Ziel:** Diskussion, Vereinheitlichung und Einführung von deutschen und niederländischen Strategien im Kampf gegen multiresistente Erreger (u.a. rationaler Einsatz von Antibiotika)
- **Schwerpunkte:** Gesundheit von Mensch und Tier, Sicherheit von Lebensmitteln und den dafür erforderlichen Umwelt- und Produktionsbedingungen
- **Aktivitäten:** Vernetzung von allen relevanten Akteuren (Ärzte, Krankenkassen, Tierärzte, Krankenhäuser),

- Erfassung der Antibiotikaabgabe im deutschen Teil der euregio rhein-maas-nord und Aufklärung von Bürger/innen über infektionsrelevante Themen
- **Produkt:** Smartphone-Applikation MRSApp (in neun Sprachen, d.h. europaweite Nutzung)



Auszeichnung durch Herrn Minister Dr. Holthoff-Pförtner am 09.11.2017 in Düsseldorf



Europaaktive Kommune NRW „for ever“

Auszeichnung durch Herrn Minister Dr. Holthoff-Pförtner am 05.11.2018 in Düsseldorf



Erkenntnis: In schwierigen Zeiten für EU und Europa-
büro wichtige Anerkennung für die Weiterführung der
Europaarbeit auf der kommunalen Ebene

„Europa vor Ort“: Direkt und Persönlich

- Maßnahmen und Programme vermitteln und erklären,
- Persönliche Bezüge darstellen (was bringen mir EU-geförderte Projekte des Kreises? Kann ich direkte Kontakte nach Brüssel knüpfen?)
- Informationsfahrten und Informationsbroschüren
- Akzeptanz erhöhen wenn Verständnis für politisches System EU wächst und eigene Vorteile deutlich werden

- Erleichtert Rückhalt für die Europaarbeit in der Kreispolitik und unterstützt europäische Ausrichtung in der Zukunft
- **Vor Europawahlen:** Wichtiges Signal und Rückenwind für intensive Europaarbeit mit den Bürger/innen und Schulen im Rhein-Kreis Neuss und EDIC-Mitgliedern

- **25jähriges Jubiläum der Partnerschaft mit dem Kreis Mokolów im September 2019**

Chance mit Unterstützung Landesregierung NRW gemeinsame Projekt- und Partnerschaftsarbeit noch zu intensivieren und damit Bedeutung der Partnerschaft für Zusammenhalt in Europa deutlich zu machen:

- Richeza-Preis 2018/2019 (Kunstaussstellung in Mokolów)
- Ausrufung jährlicher Partnerschaftstag
- Landwirtschaftsausstellung
- Wirtschaftskonferenz
- Bürger-/Familiientag

Insgesamt:

Unterstützung, den **Weg der „Europafitness“ weiterzugehen**

Definition:

- Im fortschreitenden europäischen Integrationsprozess rechtzeitige Ein- und Umstellung auf neue EU-Vorgaben und
- konsequente Nutzung von zeitlich befristeten Chancen (Projektanträge EU-Förderprogramme, europäisch ausgerichtete Wettbewerbe von Land und EU, Lobbying Richtung NRW, Bund und Brüssel)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ansprechpartner:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Lindenstr. 2- 16

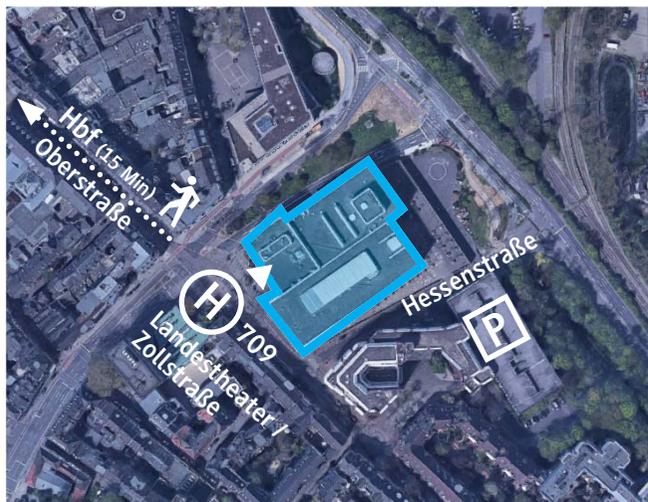
41515 Grevenbroich

Tel.: 02181-601-1010/1011

E-Mail: hans-juergen.petrauschke@rhein-kreis-neuss.de

VERANSTALTUNGORT

Rheinisches Landestheater
Oberstraße 95
41460 Neuss



Luftbild: Google

Anfahrt:

ÖPNV: Die Haltestelle Landestheater/Zollstraße (Straßenbahn-Linie 709) befindet sich direkt vor dem Eingang. Bis zum Bahnhof Neuss sind es etwa 15 Fußminuten.

PKW: Das Parkhaus Tranktor (Europadamm / Hessenstraße) befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Landestheater.



Gesamtkoordination:
Region Köln/Bonn e.V.
Jens Grisar / Christoph Hölzer /
Dr. Reimar Molitor
Rheingasse 11
50676 Köln
0221-925477-55
hoelzer@region-koeln-bonn.de

In Kooperation mit:
Nahverkehr Rheinland GmbH
Glockengasse 37 - 39
50667 Köln
0221-20808-0
info@nvr.de

**Prozess- und
Verfahrensbegleitung:**
reicher haase assoziierte GmbH
Am Knappenberg 32
44139 Dortmund
0231-86210473
do@rha-planer.eu

Foto: Region Köln / Bonn e.V.



ETAPPENZIEL 3

AGGLOMERATIONSKONZEPT

Dienstag, 07. Mai 2019 (10:00 - 15:30 Uhr)

Rheinisches Landestheater, Neuss

DAS ETAPPENZIEL 3

Mit dem Agglomerationskonzept wird ein Zielbild für eine ausbalancierte, trag- und zukunftsfähige Raumentwicklung der polyzentrischen Region Köln/Bonn in Bezug auf den Zeithorizont 2040 in einem kooperativen regionalen Dialog- und Planungsprozess entwickelt. Das Agglomerationskonzept wird Perspektiven für eine integrierte Siedlungs-, Mobilitäts- und Freiraumentwicklung in der Region Köln/Bonn über kommunale und Kreisgrenzen hinweg aufzeigen.

Das „Etappenziel 3“ bildet einen wichtigen Meilenstein im Gesamtprozess: Erstmals wird der Entwurf für das Agglomerationskonzept vorgestellt. Standen beim „Etappenziel 2“ im September 2018 noch vier unterschiedliche Konzepte der Planungsteams für ein Strukturbild für die Region nebeneinander, so wurden unter Berücksichtigung der Anmerkungen und Korrekturen der regionalen Akteure die tragfähigen Inhalte und Ideen zwischenzeitlich zu einem konsistenten „Strukturbild 2040“ zusammengeführt. Zusammen mit vertiefenden und ergänzenden Prinzipien und Teilstrategien bildet dieses das zukünftige Agglomerationskonzept für die Region Köln/Bonn.

Sie sind eingeladen, den Entwurf mit Ihrem Wissen zu kommentieren, die Ansätze auf Konsistenz und Plausibilität hin zu prüfen, Kontroversen weiter zu diskutieren und wichtige Anregungen für die weitere Arbeit einzubringen, bevor die Ergebnisse im Herbst 2019 in einer Transferkonferenz gegenüber den regionalen Akteuren und der Fachöffentlichkeit vorgestellt werden.

Gestalten Sie die Zukunft unserer Region mit!

PROGRAMM

Moderation: Frauke Burgdorff

09:30 – 10:00	Begrüßungskaffee I „get together“
10:00 – 10:15	Begrüßung Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat Rhein-Kreis Neuss
10:15 – 10:30	Das Agglomerationskonzept: „Sprung nach Vorne“ statt Fortschreibung Dr. Reimar Molitor, Region Köln/Bonn e.V.
10:30 – 12:00	Ein Strukturbild für die Region: Kernaufgaben I Prinzipien I Teilstrategien Holger Hoffschroer, reicher haase assoziierte
12:00 – 12:45	Pause mit Imbiss
12:45 – 13:45	Region im Dialog I Diskussionen an Thementischen
13:45 – 14:30	Erkenntnisse von den Thementischen
14:30 – 15:15	Perspektiven und Positionen I Podium mit regionalen Akteuren
15:15 – 15:30	Wie geht es weiter? - Ausblick Prof. Christa Reicher, reicher haase assoziierte
15:30	Ende der Veranstaltung



Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/3228/XVI/2019

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	10.04.2019	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.04.2019
zum Thema "Auswirkungen der geplanten Änderungen bei der Einteilung
der Kommunalwahlbezirke"**

Sachverhalt:

Frage 1

*Sind der Verwaltung die von CDU und FDP im Landtag geplanten Änderungen bei der Ermittlung der Einwohner*innenzahl zur Einteilung der Wahlbezirke bekannt?*

Antwort

Ja.

Frage 2

Wenn ja, gibt es bereits erste Vorüberlegungen, welche Veränderungen daraus bei der Einteilung der Wahlbezirke im Vergleich zur letzten Wahl resultieren und nötig würden?

Antwort

Nein. Nach dem geltenden Kommunalwahlrecht (§ 4 Absatz 3 Kommunalwahlgesetz) dürfen bei „verbundenen Wahlen“ (gleichzeitige Wahlen zu den kommunalen Räten und zum Kreistag) die Grenzen der Wahlbezirke der Gemeinden durch die Grenzen der Wahlbezirke des Kreises nicht durchschnitten werden. Die kreisangehörigen Kommunen haben ihre Wahlbezirkseinteilung für die Ratswahl 2020 noch nicht abgeschlossen. Gemäß § 4 Absatz 1 Kommunalwahlgesetz haben sie hierzu Zeit bis 8 Monate vor Ablauf der Wahlperiode.

Frage 3

Liegen dem Kreis alle nötigen Daten und Informationen vor, um eine entsprechende Neueinteilung des Wahlgebietes zeitnah vor der Wahl vornehmen zu können?

Antwort

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen. Die ITK-Rheinland hat zugesichert, die durch die geplante Gesetzesänderung erforderlichen Daten für die Wahlbezirkseinteilung zu liefern.

Frage 4

Wie bewertet die Kreisverwaltung das Vorgehen der Regierung und der Regierungsfractionen

insbesondere hinsichtlich der konkreten Umsetzung einer solchen Wahlkreiseinteilung?

Antwort

Es ist nicht Aufgabe der Kreisverwaltung, die Arbeit des Gesetzgebers zu bewerten. Wahlen sind unter Beachtung der in Artikel 38 Absatz 1 Grundgesetz postulierten Wahlrechtsgrundsätze durchzuführen.

Anlagen:

Bündnis 90_Die Grünen Anfrage KreisAS Kommunalwahlrecht

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

An den Vorsitzenden des
Kreisausschusses im Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke
landrat@rhein-kreis-neuss.de

Fraktion im Rhein-Kreis Neuss

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, den 05. April 2019
Erhard Demmer/Jenny Olpen

Anfrage zu den Auswirkungen der geplanten Änderungen bei der Einteilung der Kommunalwahlbezirke

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

aktuell berät der Landtag über die von der schwarz-gelben Landesregierung vorgesehenen Änderungen am Kommunalwahlgesetz NRW sowie über Änderungsanträge der Regierungsfractionen zu diesem Entwurf. Eine Beschlussfassung erfolgt voraussichtlich in der zweiten Aprilwoche. Neben der heftig umstrittenen Abschaffung der Stichwahl bei der Wahl der Hauptverwaltungsbeamt*innen ist auch eine Änderung bei der Bemessung der Wahlkreiseinteilung vorgesehen. CDU und FDP wollen, dass zukünftig bei der Festlegung der Größe der Wahlbezirke nur noch diejenigen berücksichtigt werden, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes oder Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates der Europäischen Gemeinschaft sind. Nach Auffassung von Sachverständigen bei der Anhörung des Landtags am 15.02.2019 würden die Kommunen mit diesem Gesetz zeitlich erheblichem Druck ausgesetzt, da das Gesetz, anders als bisher üblich, eine Änderung des Kommunalwahlrechtes kurz vor der entsprechenden Wahl vorsehe und zu erheblichen Veränderungen beim Zuschnitt der Kommunalwahlbezirke führe.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Sind der Verwaltung die von CDU und FDP im Landtag geplanten Änderungen bei der Ermittlung der Einwohner*innenzahl zur Einteilung der Wahlbezirke bekannt?
2. Wenn ja, gibt es bereits erste Vorüberlegungen, welche Veränderungen daraus bei der Einteilung der Wahlbezirke im Vergleich zur letzten Wahl resultieren und nötig würden?
3. Liegen dem Kreis alle nötigen Daten und Informationen vor, um eine entsprechende Neueinteilung des Wahlgebietes zeitnah vor der Wahl vornehmen zu können?
4. Wie bewertet die Kreisverwaltung das Vorgehen der Regierung und der Regierungsfractionen insbesondere hinsichtlich der konkreten Umsetzung einer solchen Änderung der Wahlkreiseinteilung?

Wir bedanken uns im Voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'E' followed by a series of connected loops and a final upward stroke.

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender